

Mit Nussschalen Häuser dämmen

Verleihung Der Innovationspreis geht in diesem Jahr dreimal in den Ostalbkreis. Wer warum gewonnen hat. Mehr als 60 weitere Menschen und Firmen wurden als Leistungsträger ausgezeichnet. *Von Robert Schwarz*

Aalen

Ein Start-up, das sich gegen große Tech-Konzerne durchsetzen will, ein Weltmeister, zwei alteingesessene Traditionsunternehmen und ein Nusssknacker – das sind die Gewinner des diesjährigen Innovationspreises.

Normalerweise ist dessen Verleihung eines der zentralen Ereignisse des Wirtschaftslebens in Ostwürttemberg, bei dem bis zu 400 Gäste erwartet werden. Pandemiebedingt fand die Verleihung im kleinen Rahmen bei der Kreissparkasse Ostalb in Aalen statt. Die Freude bei den Ausgezeichneten machte das nicht kleiner. Neben den fünf Hauptpreisträgern wurden 60 Menschen und Firmen als Leistungsträger der Region geehrt. So kommen 47 Gewinner aus dem Ostalbkreis (siehe Kasten).

„Es ist eine Riesenehre.“

Janis Gentner,
Weltmeister und Preisträger

Janis Gentner aus Aalen-Dewangen gewann im russischen Kazan bei der Weltmeisterschaft der Berufe den Titel im Fliesenlegen. „Es freut mich, dass ein waschechter Weltmeister den Innovationspreis gewonnen hat“, erklärt Markus Frei, Vizepräsident der Kreissparkasse Ostalb bei der Verleihung des Preises und sprach Gentner „Glückwünsche zur gigantischen Leistung“ aus. Freis Vorgänger Andreas Götz, Landrat Klaus Pavel, IHK-Chefin Michaela Eberle, Prof. Dr. Gerhard Schneider,



Die Laudatoren und Preisträger des diesjährigen Innovationspreises.

Foto: KSK Ostalb

Rektor der Aalener Hochschule, Dieter Steck, Chef der Kreissparkasse Heidenheim sowie die beiden Patentanwälte Dr. Werner Lorenz und Dr. Wolfgang Weitzel gehörten zur prominent besetzten Jury, die über die Vergabe des Preises entschied. In der

Kategorie Gründungen und junge Unternehmen setzte sich der App-Entwickler Blackpin aus Aalen und Hüttlingen durch. Die Firma entwickelte einen sicheren und DSGVO-konformen mobilen Messenger für den Firmbereich, ein erweitertes Whats-

App für den Business-Bereich. „Der Innovationspreis zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind“, erklärte Gründerin und Chefin Sandra Jörg. Für Schneider ist Blackpin eines der Leuchtturm-Start-ups im Land. Alexander Resnik wiederum

knackt gern Nüsse. Der Schüler der Karl-Kessler-Schule Wasseralfingen hat im Rahmen der AG „Jugend forscht – Schüler experimentieren“ dank der Küchenmaschine Thermomix Eigenschaften von angefallenen Nussschalen untersucht – und dabei überlegt, wie geknackte Nussschalen weiterverwendet werden könnten. Mit einem einfachen Versuchsaufbau zeigte der Schüler, dass sich gemahlene Schalen von Nüssen und Esskastanien gut als Dämmmaterial eignen. Dafür wurde er nicht nur mit dem Innovationspreis ausgezeichnet – sondern belegte beim Artur-Fischer-Erfinderpreis den 1. Platz. „Ein großes Talent“, wie Landrat Klaus Pavel bei der Übergabe des Preises befand.

Die Heidenheimer Firmen Edelmann und Christian Maier siegten in der Hauptkategorie. Edelmann wurde für seine jahrzehntelange Innovationen im Bereich nachhaltiger Verpackungslösungen ausgezeichnet. „Seit Gründung 1913 prägt das Thema „globale Verantwortung“ das unternehmerische Denken und Handeln“, so die Jury. Der Hersteller von Drehdurchführungen, Christian Maier, erhielt den Preis für ein Patent für ein elektronisches Schnittstellenmodul zum Anschluss eines Sensors an ein IO-Link-System. „Das ist unsere Antwort auf Industrie 4.0“, erklärt der geschäftsführende Gesellschafter Florian Maier.

Der Innovationspreis der Region wird jährlich verliehen. Die Herausgeber des Preises sind die WiRO Ostwürttemberg, die IHK Ostwürttemberg sowie die Kreissparkassen Ostalb und Heidenheim.

Das sind die Sieger des Innovationspreises

Preisträger: Edelmann GmbH, Heidenheim; Janis Gentner, Aalen-Dewangen; Alexander Resnik, Karl-Kessler-Schule, Aalen; Christian Maier GmbH & Co.KG, Heidenheim; Blackpin GmbH, Aalen-Hüttlingen

Leistungsträger (aus dem Ostalbkreis): Philip Balle, St. Jakobus-Gymnasium, Abtsgmünd, Florian Bauer, Gewerbliche Schule Gmünd, Thomas und Nina Baxmann, HaarÄsthetik Baxmann, Gmünd; Begeg-

nung der Kulturen e.V. Kulturtreff Paletti, Gmünd, Raumschmiede, Heubach; Deborah Dietterle, Kopernikus-Gymnasium, Aalen; GSA, Aalen; Corinna Heller, Gmünd; HfG-Projektteam: Miriam Brüne, Andreas Kissling, HfG, Gmünd; Hubert Hornung, Agrarsysteme Hornung, Unterschneideheim; Isin + Co., Aalen; Liebel/Architekten, Aalen; Jür- gen Mädger, Europa Minikö- che gemeinnützige GmbH, Bartholomä; Noel Mang, Karl-Kessler-Schule, Aalen;

Nubert electronic, Gmünd; OM Comfort, Gmünd; Malin Hannah Pelz, Böbingen, Sozial-AG Franziskus-Gymnasium, Mutlangen; Q.big 3D, Aalen; QLOCKTWO, Gmünd; J. Rettenmaier & Söhne, Rosenberg; SYFIT, Aalen; Telefonot, Aalen; Marco Theuer- garten, Böbingen; Truth Cosmetics, Aalen; Varta Micro- battery, Ellwangen; Marie Weber, Maria Merz, Peuting- ger-Gymnasium, Ellwangen; Daniel Zorn, Gmünd; Lei- stungsträger (Patente): Dr. Thomas Engel, ennovare,

Aalen; Franke, Aalen; Gaug- ler & Lutz, Aalen-Ebnat; Hensoldt Optronics, Ober- kochen; Hochschule Aalen; Agrarsysteme Hornung, Un- terschneideheim; Umicore, Gmünd; Leistungsträger (Gründungen und junge Fir- men): HaarÄsthetik Bax- mann, Gmünd; Bill.ess, Gmünd; carbonauten, Glen- gen; Cat4School, Gmünd; Cell Garden, Aalen; Crenext, Gmünd; Hilbert & Hegele De- sign, Gmünd; OM Comfort, Gmünd; PeerTree, Aalen; Q.big 3D, Aalen; SYFIT, Aalen